

Lehrangebote Sommersemester 2025 Institut für Erziehungswissenschaft

Die nachfolgenden Seiten werden ständig aktualisiert. Schauen Sie bitte zwischendurch immer nach Änderungen. Kommentare und weitere Informationen finden Sie im LSF (HIS), wo Sie sich auch einschreiben müssen.

<u>Studienberatung:</u>	Frau PD Dr. Förster	Sprechzeit im Semester: n. V.
<u>Sekretariat:</u>	Frau A. Mitschke	Sprechzeiten: n.V.

Einschreibungen sind für die Vorlesungen ab dem 01.03.2025 und für die Seminare ab dem 05.03.2025 möglich. Beachten Sie bitte das [abweichende Anmeldeprozedere für das Schulpraktikum !!](#)

2. Modul

Do 12-14 **Einführung in die Schulpädagogik/Allgemeine Didaktik** (Vorlesung)
4005002 Diana Raufelder, HS 4 ELP 6

Die Vorlesung „Einführung in die Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik“ führt in die Grundbegriffe (z.B. Bildung, Sozialisation) der Schulpädagogik, die Theorie der Schule, sowie Themen der Professionalisierung ein. Dabei werden auch aktuelle Aspekte der empirischen Unterrichts-, Schul- und Bildungsforschung aufgegriffen. Ziel ist es, Studierende zu befähigen, pädagogische Praxis an Hand wissenschaftlicher Erkenntnisse und theoretisch-systematischer Ansätze zu reflektieren. Des Weiteren führt die Vorlesung in Theorien zum Unterricht und zum institutionalisierten Lernen ein. Dabei werden die Modellierungen von Unterrichtsprozessen ("Didaktische Modelle") ebenso einbezogen wie das Geflecht von Faktoren, das unterrichtliche Lernprozesse beeinflussen. Dieser Blick auf das Bedingungsgefüge, in dem Unterricht stattfindet, wird ergänzt durch innovative heterogenitätsbezogene Lehr- und Lernformen.

Die Vorlesung wird in Präsenz abgehalten. Die Folien zu jeder Sitzung werden auf Moodle bereitgestellt. Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Seminarplan auf Moodle.

Di 12-14 **Interdisziplinäre Lehr-/Lernprozesse und Schulentwicklung** (Vorlesung)
40050004 Andrea Westphal, nur für LA Reg. Schule, Lernwerkstatt im Haus der Grundschule

Die Vorlesung „Interdisziplinäre Lehr-Lernprozesse und Schulentwicklung“ führt in wichtige Fragen der Lehr-Lernforschung und der Schulentwicklungsforschung ein. Sie lernen grundlegende Modelle und aktuelle Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität und zur Gestaltung aktiver Lernprozesse sowie zur Lehrkräfteprofessionalisierung und Schulentwicklung kennen. An Beispielen aus Schulen mit besonders innovativen Unterrichts- und Schulkonzepten besprechen wir, wie sich diese Forschungsergebnisse in die Bildungspraxis transferieren lassen.

Mo 10-12 **Einführung in das Sozialpraktikum (Vorlesung)**
4005006 Christoph Walther, HS 1.22 ELP 1

Die Vorlesung findet für insgesamt drei Termine statt (07.04.2025, 14.04.2025, 28.04.2025). Gemäß der Studienordnung sind die Studierenden verpflichtet an der einführenden Vorlesung teilzunehmen. Die Studierenden müssen alle drei Veranstaltungen besucht haben, um das Sozialpraktikum absolvieren zu können. Thematisch wird in der einführenden Vorlesung die Durchführung des Sozialpraktikums erörtert und Fragen geklärt. Es werden mögliche Orte des Praktikums aufgezeigt und eine Schulsozialarbeiterin wird die Veranstaltung besuchen. Im Konkreten wird auf die Besonderheiten der Portfolioarbeit eingegangen und bereits theoretische Aspekte der pädagogischen Analyse aufgezeigt. Trotz des Rahmens einer Vorlesung wird die Veranstaltung einen offenen Rahmen für die Fragen und Anregungen der Studierenden schaffen.

Fr 8-12 **Gruppenreflexion Sozialpraktikum** (Seminar)
4005008 Christoph Walther, SR 2.30 ELP 3

Die Gruppenreflexion findet an 12 Terminen von je 180min über das gesamte Semester verteilt statt. Sie tragen sich bitte **verbindlich** in **eine** der Gruppen (maximal 10 Teilnehmer*innen) ein. Ein Gruppenwechsel ist nur im Ausnahmefall möglich. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist gemäß der Studienordnung verpflichtend. Im Anschluss des Sozialpraktikums wird den Studierenden die Möglichkeit gegeben ihre Erfahrungen und Eindrücke aus ihrem ersten pädagogischen Einsatzes zu teilen und gemeinsam methodengeführt zu analysieren. Dies erfolgt im geschützten Rahmen von Kleingruppen. Mithilfe von verschiedenen reflexiven Methoden wird dieser Austausch pädagogisch begleitet und die Erfahrungen eingeordnet. Bei Bedarf erfolgt eine Fallbesprechung und eine gemeinsame Auseinandersetzung mit konkreten Settings. Die Forschungsfragen aus dem Portfolio und die Methode der Selbstreflexion sind Teil der Lehrveranstaltung. Im Kontext angewandter Schulpädagogik wird daran weitergearbeitet und bereits im konstruktiven Rahmen erörtert. Diese Lehrveranstaltung dient dazu die pädagogische Arbeit von Lehrkräften genauer zu betrachten und konkret einzuordnen.

Bitte wählen Sie aus folgenden Seminaren eines aus!

Di 8-10 **Pädagogische Ansätze zur Arbeit mit Kinder in Not** (Seminar)
40050010 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Kindernöte weisen ein vielfältiges Spektrum auf – die Kinder leiden an Schulversagen und Leistungsstress, an Armut und Luxusverwahrlosung, an Konflikten mit Eltern, Lehrern sowie Gleichaltrigen, an Missbrauch und Gewalt, an Über- und Unterforderung, am Zerbrechen von Familien u.a.m. Dieses Semi-

nar will nach einem kurzen geschichtlichen Exkurs Notsituationen der heutigen Kindergeneration beleuchten und auf mögliche pädagogische Hilfsangebote eingehen.

Lit.: Meyer, B. E./Tretter, T./Englisch, U.: Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen. Basiswissen und Handlungsmöglichkeiten. Weinheim und Basel 2020

BMFSFJ: 17. Kinder- und Jugendbericht. 2024

Simader, R./ Radbruch, L./Brathuhn, S. (Hg.): Unterschätzt und übersehen: Kinder und Jugendliche in Krisen. Göttingen 2024

Mo 10-12 **Alle sind verschieden... - Pädagogik der Vielfalt** (Seminar)
4005012 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Inklusion ist gegenwärtig ein viel beachtetes, leidenschaftlich und kontrovers diskutiertes Thema. Zu einer Inklusionsschule sollen alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von individuellen Merkmalen oder Zugehörigkeitsbeschreibungen zu bestimmten Gruppen, einen gleichberechtigten Zugang haben bzw. in ihr gleichberechtigt partizipieren können (vgl. Textor 2015, S. 13). Von Schule und Unterricht verlangt dieser Prozess deshalb eine Anpassung an die Heterogenität der jeweiligen Schüler*innen. Das Seminar will mit dazu beitragen, die Studierenden auf diese Anforderungen vorzubereiten, legt dabei allerdings den Schwerpunkt auf Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf und chronischen Erkrankungen.

Mo 12-14 **Unterricht als Forschendes Lernen**
4005014 Sabine Schweder, HS 2.05 ELP 3

Forschendes Lernen im Unterricht unterstützt Schülerinnen dabei, eigenen Fragen nachzugehen. Die Unterrichtsgestaltung ist so konzipiert, dass Schülerinnen bei der Planung ihrer Forschungsprozesse begleitet werden, um zumeist eigenständig ihren Hypothesen nachzugehen. Als Alternative zu einem lehrkraftgesteuerten Unterricht bietet das Seminar die Möglichkeit, eine Unterrichtsinszenierung zum Forschenden Lernen an einer Schule zu beobachten und diese theoriegeleitet zu reflektieren. Das Konzept des Forschenden Lernens eignet sich insbesondere für die Fächer Mathematik, Philosophie, Geschichte, Geographie, Physik und Kunst. Die modellhafte Umsetzung im Rahmen dieses Seminars orientiert sich an dieser Fächerauswahl, sodass Lehramtsstudierende ihre jeweiligen Fachschwerpunkte in Bezug auf das Konzept des Forschenden Lernens vertiefen können.

Mi 14-16 **Unterrichtsgestaltung mit künstlicher Intelligenz**
4005016 Sabine Schweder, SR 028 Woll 1

Die Zukunftswerkstatt im Unterricht unterstützt Schülerinnen dabei, eigene Fragen zu entwickeln und kreative Lösungsansätze für zukünftige Herausforderungen zu erarbeiten. Die Unterrichtsgestaltung ist so konzipiert, dass Schülerinnen bei der Planung und Durchführung ihrer Werkstattprozesse begleitet werden, um zumeist eigenständig Visionen zu entwickeln und diese in konkrete Handlungsansätze zu überführen. Als Alternative zu einem lehrkraftgesteuerten Unterricht bietet das Seminar die Möglichkeit, eine Unterrichtsinszenierung zur Zukunftswerkstatt an einer Schule zu beobachten und diese theoriegeleitet zu reflektieren. Das Konzept der Zukunftswerkstatt eignet sich insbesondere für die Fächer Mathematik, Philosophie, Geschichte, Geographie, Physik und Kunst. Die modellhafte Umsetzung im Rahmen dieses Seminars orientiert sich an dieser Fächerauswahl, sodass Lehramtsstudierende ihre jeweiligen Fachschwerpunkte in Bezug auf das Konzept der Zukunftswerkstatt vertiefen können.

Mi 12-14 **Individualisiertes Lernen**
4005018 Sabine Schweder, SR 028 Woll 1

Das Konzept des individualisierten Lernens unterstützt Schülerinnen dabei, eigenständig und in ihrem individuellen Tempo zu lernen, um persönliche Interessen, Fähigkeiten und Lernziele zu verfolgen. Die Unterrichtsgestaltung ist so konzipiert, dass Schülerinnen bei der Planung und Umsetzung ihrer Lernprozesse begleitet werden, um selbstbestimmt und differenziert Wissen zu erwerben und anzuwenden. Als Alternative zu einem standardisierten, lehrkraftzentrierten Unterricht bietet das Seminar die Möglichkeit, eine Unterrichtsinzenierung zum individualisierten Lernen an der Montessori-Schule in Greifswald zu beobachten und diese theoriegeleitet zu reflektieren. Das Konzept des individualisierten Lernens eignet sich insbesondere für die Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik, Geschichte, Philosophie, Religion, Geographie, Physik und Kunst. Die modellhafte Umsetzung im Rahmen dieses Seminars orientiert sich an dieser Fächerauswahl, sodass Lehramtsstudierende ihre jeweiligen Fachschwerpunkte in Bezug auf das Konzept des individualisierten Lernens vertiefen können.

Do 10-12 **Design eines Kreativlabors im Forschem Lernen**
4005020 Lia Grahl u. Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

Digitale Technologien sind längst ein integraler Bestandteil im Alltag von Schüler*innen. Dieses Seminar widmet sich der Frage, wie digitale Werkzeuge genutzt werden können, um Schüler*innen im Übergang der Grund- zur weiterführenden Schule zu kreativen, forschenden und entdeckenden Lernprozessen zu befähigen.

Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist die Konzeption eines Kreativlabors, in dem Schüler*innen ihre Kreativität mithilfe analoger und digitaler Methoden stärken können. Ziel ist es, ein inspirierendes Umfeld zu schaffen, das spielerisches Lernen, Experimentieren und kreative Selbstentfaltung ermöglicht. Demnach entwickeln und erproben Studierende im Rahmen eines Design-Thinking-Prozesses innovative Unterrichtseinheiten, die Kreativität und Problemlösungskompetenzen in den Vordergrund stellen. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, mit digitalen Tools wie künstlicher Intelligenz und Augmented Reality zu experimentieren. Das praxisnahe Laborsetting bietet Raum, eigene Ideen zu entwerfen, umzusetzen und direkt im Klassenzimmer der Zukunft zu testen.

Blocktermin:

Freitag, der 09.05.2025 von 10 – 16 Uhr

Hinweis: Durch den Blocktermin entfallen die letzten drei Termine im Juli!

Do 14-16 **Grundlagen schulischer Motivation**
4005022 Diana Raufelder, SR 2.14. ELP 3

Motivation ist eines der wichtigsten psychologischen Konzepte im schulischen Kontext. Wie die lange Tradition der Motivationsforschung zeigt, hängt Motivation (insbesondere Lern- und Leistungsmotivation) mit verschiedenen schulelevanten Aspekten wie Neugier, Interesse am Lernen, Ausdauer und Leistung zusammen, was ihre Bedeutung für die Erziehungswissenschaft und die Schulpsychologie, aber auch für Lehrer, Schüler und Eltern noch einmal unterstreicht. In diesem Seminar werden daher die gängigsten Motivationstheorien vorgestellt und insbesondere die Bedeutung von Gleichaltrigen und Lehrern als wesentliche Motivationsquellen diskutiert, da sowohl Gleichaltrige als auch Lehrer eine zentrale Rolle spielen, wenn es darum geht, Kinder für schulische Inhalte zu begeistern. Man könnte auch sagen, dass Motivation Beziehungen braucht. Dieser Aspekt wird durch die neuesten Erkenntnisse der neurowissenschaftlichen Forschung gestützt, die Belohnungs- und Motivationszentren im Gehirn identifiziert haben.

Wie dieses Wissen in der pädagogischen Praxis genutzt werden kann, ist ebenfalls Thema dieses Seminars.

Blockseminar **Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten** (Seminar)
4005024 Eric Hawer, Räumlichkeiten im RSK, 16 TeilnehmerInnen

Fr 11.04.2025 10.15-13.45 Uhr
Fr 25.04.2025 10.15-13.45 Uhr
Fr 09.05.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 16.05.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 23.05.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 06.06.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 20.06.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 27.06.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 04.07.2025 10.15-13.45 Uhr
Fr 11.07.2025 10.15-11.45 Uhr
Fr 18.07.2025 10.15-11.45 Uhr

Schüler*innen sind im Alltag unterschiedlichen Belastungen ausgesetzt. Die schulische Suchtprävention zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche in ihren individuellen (psychosozialen) Kompetenzen zu stärken, um schädlichen Verhaltensweisen sowie den negativen Folgen des Konsums von Suchtmitteln entgegenzuwirken. Sie soll „Einstellungen, Haltungen, Erlebnissensibilität und Handlungskompetenz für eine konstruktive Bewältigung von Konflikten und Problemen entwickeln helfen“ (Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern 20.11.2007, S. 583). Im Seminar werden theoretische Grundlagen zur schulischen Suchtprävention erarbeitet und interaktive (Unterrichts-) Methoden aufgezeigt. Zudem besteht die Möglichkeit an einer Ausbildung in der schulischen Suchtprävention teilzunehmen. Diese setzt sich aus einem Grundkurs, einem Aufbaukurs sowie einem integrierten Praktikum zusammen. Der Grundkurs ist mit dem Seminar *Schulische Suchtvorbeugung – konzeptionelle Grundlagen und Realisierungsmöglichkeiten* gleichzusetzen. Der praxisorientierte Aufbaukurs wird in der Regel im darauffolgenden Wintersemester Angeboten. Das Hauptziel der Ausbildung besteht in der Entwicklung einer pädagogischen Handlungskompetenz im Bereich der schulischen Suchtprävention.

Das Seminar findet in der Regionalstelle für Suchtvorbeugung und Konfliktbewältigung des Landkreises Vorpommern-Greifswald (Am Gorzberg 14, 17489 Greifswald) statt.

Quellverweis

[Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern \(20.11.2007\): Gesundheits-erziehung, Sucht- und Gewaltprävention an den Schulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur. - 280D-3211-05/518 -.](#)

In: *Mitteilungsblatt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern* 2007 (12), S. 582–585.

Di 10-14 **Projekt: Schule vor Ort 1 (Behrenhoff)**
4005026 Anne Heller, HS Woll 1

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennenzulernen und sich intensiv in der Praxis ausprobieren zu können, kooperieren wir seit zwei Jahren mit der „Schule am Park“ in Behrenhoff (Campus Schule). Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteur*innen Projekte planen und umsetzen, welche sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. Geplant sind Ganztagsangebote, eigene begleitete Unterrichtsversuche, die Teilnahme an Exkursionen und Wandertagen, bei denen Sie im Tandem agieren. Neben den regulären Seminarterminen im April werden abgestimmte Termine vor Ort folgen. Diese werden individuell und flexibel vereinbart. Zum Projekt gehören regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden, um die Erfahrungen miteinander teilen und diskutieren zu können.

Die Teilnahme erfordert neben Engagement und „Lust auf Praxis“ das sich Einlassen auf einen intensiven und offenen Arbeitsprozess.

Di 12-14 **Projekt: Schule vor Ort 2 (Neubrandenburg)**
4005028 Anne Heller

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennenzulernen und sich intensiv in der Praxis ausprobieren zu können, kooperieren wir seit zwei Jahren mit der „Schule am Lindetal“ in Neubrandenburg (Campus Schule). Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteur*innen Projekte planen und umsetzen, welche sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. In Neubrandenburg steht das Thema „Raum als dritter Pädagoge“ im Fokus, denn neue Lernkulturen brauchen neue innovative Raumkonzepte. Wir bekommen von der Schule die Möglichkeit, pädagogische Räume gemeinsam mit SuS nicht nur zu planen, sondern auch zu gestalten und in der Praxis umzusetzen. Neben den regulären Seminarterminen im April werden abgestimmte Termine vor Ort folgen. Diese werden individuell und flexibel vereinbart. Zum Projekt gehören regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden, um die Erfahrungen miteinander zu teilen und zu diskutieren.

Die Teilnahme erfordert neben Engagement und „Lust auf Praxis“ das sich Einlassen auf einen intensiven und offenen Arbeitsprozess.

3. MODUL (LEHRAMTSSTUDENTEN IM 4. SEMESTER/5. SEMESTER)

PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE

Do 16-18 **Pädagogische Psychologie II (Vorlesung)**
5800500 N.N.

4. Modul: Lehramt an Gymnasien / 5. Modul: Lehramt Regionale Schule

Mo 12-14 **Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik** (Vorlesung)
4005030 Kathrin Mahlau, nur für Studierende LA Regionale Schule, Grundschule und
Optionale Studien, HS 2.33 ELP 3

Vorlesung: Einführung in die inklusionsorientierte Sonderpädagogik

In der Vorlesung erfolgt eine Übersicht über alle sonderpädagogischen Förderschwerpunkte, geschichtliche Aspekte und rechtliche Grundlagen eines inklusiv ausgerichteten Unterrichts. Es werden grundlegende Begriffe, Probleme und Ansätze zur Förderung von entwicklungsauffälligen Kindern und Jugendlichen im inklusionsorientierten Unterricht vermittelt. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen engem und weitem Inklusionsbegriff thematisiert und internationale und nationale Konzeptionen sowie das Strategiepapier zur Umsetzung von Inklusion dargestellt und verglichen. Es erfolgen Analysen von Studien zum inklusiven Unterricht (Welche Kinder mit welchen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten wurden unter welchen Rahmenbedingungen erfolgreich integriert?) und Inhalte zu den unterschiedlichen sonderpädagogischen Förderschwerpunkten.

Literatur

Ahrbeck, B. (2017). Der Umgang mit Behinderung. 3. Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Biewer, G., Böhm, E.T. & Schütz, S. (2015). Inklusive Pädagogik in der Sekundarstufe. Stuttgart: Kohlhammer.

Werning, R., Balgo, R., Palmowski, W. & Sassenroth, M. (2012). Sonderpädagogik: Lernen, Verhalten, Sprache, Bewegung und Wahrnehmung (2. Aufl.). Oldenbourg Wissenschaftsverlag.

Das 4./5. Modul erstreckt sich über zwei Semester. Sie müssen insgesamt 2 Veranstaltungen aus der „Angewandten Schulpädagogik“ **und** eine weitere Veranstaltung aus dem „wahlobligatorischen Bereich“ besuchen. **Die Modulprüfung kann erst nach der Teilnahme an allen drei Veranstaltungen abgelegt werden.**

Angewandte Schulpädagogik

Unterrichten / Erziehen

Mi 10-12 **Soziale Beziehungen im Schulkontext 1**
4005032 Diana Raufelder, Online

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

Do 10-12 **Soziale Beziehungen im Schulkontext 2**
4005034 Diana Raufelder, SR 2.14 ELP 3

Lange Zeit wurde sie als „Kuschelpädagogik“ belächelt, heute zeigen aktuelle Ergebnisse aus der Hirnforschung, dass die Qualität sozialer Beziehungen – auch bekannt unter dem Begriff „soziale Eingebundenheit“ – einer der wichtigsten Bausteine für erfolgreiche Lehr-Lern-Prozesse ist. Dieses Seminar thematisiert theoretische Beiträge aus erziehungswissenschaftlicher und psychologischer Perspektive sowie aktuelle empirische Befunde zu Lehrer-Schüler-Beziehungen, Schüler-Schüler-Beziehungen und Sozialbeziehungen in der Lehrer*innenbildung.

Di 10-12 **Lehrer*innenalltag – Pädagogik für die Praxis (Seminar)**
4005036 Gabriele Förster, SR 2.14 ELP 3

Der Lehreralltag ist durch eine komplexe Wirklichkeit voller Herausforderungen charakterisiert, die durch eigenes Bemühen, oftmals auch große Kraftanstrengungen sowie gegebenenfalls Anregung, Unterstützung und Hilfe von außen bewältigt werden müssen. Im Seminar sollen einerseits der professionelle Umgang mit den spezifischen Anforderungen des Systems Schule als beruflichem Handlungsfeld verdeutlicht werden, andererseits gleichermaßen Gestaltungs- und Entlastungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Aspekte der Heterogenität der Schülerschaft, des Umgangs mit Konflikten und Stress sowie der Organisation des Lehreralltags nehmen dabei einen besonderen Stellenwert ein.

Di 10-14 **Projekt: Schule vor Ort 1 (Behrenhoff)**
4005026 Anne Heller, HS Woll 1

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennenzulernen und sich intensiv in der Praxis ausprobieren zu können, kooperieren wir seit zwei Jahren mit der „Schule am Park“ in Behrenhoff (Campus Schule). Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteur*innen Projekte planen und umsetzen, welche sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. Geplant sind Ganztagsangebote, eigene begleitete Unterrichtsversuche, die Teilnahme an Exkursionen und Wandertagen, bei denen Sie im Tandem agieren. Neben den regulären Seminarterminen im April werden abgestimmte Termine vor Ort folgen. Diese werden individuell und flexibel vereinbart. Zum Projekt gehören regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden, um die Erfahrungen miteinander teilen und diskutieren zu können.

Die Teilnahme erfordert neben Engagement und „Lust auf Praxis“ das sich Einlassen auf einen intensiven und offenen Arbeitsprozess.

Di 12-14 **Projekt: Schule vor Ort 2 (Neubrandenburg)**
4005028 Anne Heller

Schulen im ländlichen Raum stehen häufig zu wenig im Fokus unserer Aufmerksamkeit. Um Studierenden die Chance zu geben, die Spezifik einer solchen Schule kennenzulernen und sich intensiv in der Praxis ausprobieren zu können, kooperieren wir seit zwei Jahren mit der „Schule am Lindetal“ in Neubrandenburg (Campus Schule). Wir werden gemeinsam mit schulischen Akteur*innen Projekte planen und umsetzen, welche sowohl für die Schule als auch für die Studierenden gewinnbringend sein sollen. In Neubrandenburg steht das Thema „Raum als dritter Pädagoge“ im Fokus, denn neue Lernkulturen brau-

chen neue innovative Raumkonzepte. Wir bekommen von der Schule die Möglichkeit, pädagogische Räume gemeinsam mit SuS nicht nur zu planen, sondern auch zu gestalten und in der Praxis umzusetzen. Neben den regulären Seminarterminen im April werden abgestimmte Termine vor Ort folgen. Diese werden individuell und flexibel vereinbart. Zum Projekt gehören regelmäßige Reflexions- und Feedback Runden, um die Erfahrungen miteinander zu teilen und zu diskutieren.

Die Teilnahme erfordert neben Engagement und „Lust auf Praxis“ das sich Einlassen auf einen intensiven und offenen Arbeitsprozess.

Do 10-12 **Schule erleben** (Seminar)
4005038 Christoph Walther, Campusschule „Regionales Berufliches Bildungszentrum Greifswald“

Die Lehrveranstaltung findet an unserer Campusschule „Regionales Berufliches Bildungszentrum Greifswald“ in den in Bereichen Fachgymnasium und Berufsvorbereitung statt. Ziel ist es den Studierenden einen Eindruck des schulischen Alltags mithilfe von Unterrichtsbesuchen, Interviews und Reflexionen des Erlebten zu ermöglichen. Die Studierenden besuchen gerade Unterricht in gymnasialen Teil der Schule und in besonders sonderpädagogischen Bereich der Schule um einen vertieften Einblick in die Herausforderungen des Schulalltags zu erhalten. Begleitet werden die Besuche und Interviews mit angewandten Modellen und Reflexionen.

Während des Seminars wird es auch einen Besuch einer Regionalen Schule geben.

Da die Lehrveranstaltung außerhalb der Universität stattfinden wird, findet die **einführende Veranstaltung am 10.04. von 14:00-16:00 Uhr (c.t.) im Seminarraum ELP3 1.13** statt. Die folgenden Termine vor Ort an der Schule.

Do 16-18 **Projekte gestalten und begleiten** (Seminar)
4005040 Christoph Walther, SR 1.13 ELP 3

In Zusammenarbeit mit unserer Campusschule erhalten die Studierenden den Auftrag für die 11. Und 12. Klassen eine Projektwoche im Sinne ihrer Fächerwahl zu organisieren und mitzugestalten. Sowohl die vorherige theoretische Einbettung von Projekten als Methode und die Voraussetzungen des Umgangs mit den Schüler*innen wird erörtert. Im Anschluss entwickeln die Studierenden gemeinsam mit den Schüler*innen die Projekte und führen diese auch durch. Dabei kommt es zur gezielten Interaktion mit den Lehrenden und dem nationalen Aktionsplan „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Bitte beachten Sie, dass einzelne Lehrveranstaltungen während der Unterrichtszeit donnerstags stattfinden werden. Eine Überschneidung mit anderen Lehrveranstaltungen sollte vermieden werden. Eine Überschneidung mit dem Seminar „Schule erleben“ wird nicht stattfinden.

Blockseminar **Mobbing und Gewalt an Schulen – Erkennen, Handeln und Vorbeugen** (Seminar)
4005080 Fabian Schimmelpfennig, SR 3.22 ELP 1

Mobbing an Schulen ist ein weit verbreitetes und seit Langem bekanntes Problem, dass vermutlich genauso als ist wie die Institution Schule selbst. Die wissenschaftliche Beschäftigung mit diesem Thema und die darauf resultierenden Erkenntnisse haben sich jedoch erst in jüngerer Zeit entwickelt. Heute ist klar, das Mobbing weder als „normale Begleiterscheinung des Heranwachsens“ noch als Konflikt betrachtet werden darf, den die Betroffenen allein bewältigen sollten.

Das Ziel des Seminars besteht darin, grundlegendes Wissen über die Problematik von Mobbing zu vermitteln und Strategien zur Intervention und Prävention aufzuzeigen. Dabei stehen die drei zentralen Aspekte „Erkennen“, „Handeln“ und „Vorbeugen“ im Fokus, die unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse behandelt werden. Das Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, Mobbing frühzeitig zu erkennen, darauf professionell zu reagieren und Maßnahmen zu entwickeln, die dazu beitragen, Mobbing nachhaltig zu verhindern.

Blocktermine von 10-17 Uhr:

16. und 17.05.2025 (Fr + Sa)
28.06.2025 (Sa)

Beurteilen / Innovieren

Mi 12-14 **Klassenleitung**
4005042 Anne Heller, SR 1.28 ELP 3

Neue Lernkulturen brauchen innovative Raumkonzepte! Raumgestaltung im schulischen Kontext kann Wohlbefinden erzeugen und so zum Lernen (und Lehren) motivieren. Als ein Baustein von Classroom Management gilt der lern- und lebensfreundlich gestaltete Raum als ein Prädiktor für Lernerfolg. Im ersten Teil des Seminars beschäftigen wir uns mit theoretischen Grundlagen, reformpädagogischen Bezügen und individuellen schulbiografischen Prägungen. Der Praxisteil fokussiert auf Beispiele innovativer Schularchitektur der Gegenwart, Schulbesuchen sowie der konkreten Umsetzung eigener Ideen.

Tipp: Die Mitarbeit im Projekt „Schule vor Ort“ stellt eine sinnvolle praktische Ergänzung dar.

Mi 12-14 **Lehrer*innenwohlbefinden – Theorien und Methoden zur Stressbewältigung
und Achtsamkeit**
4005044 Frances Hoferichter, SR 2.14 ELP 3

In diesem Seminar setzen wir uns mit Ihrem Wohlbefinden auseinander und adressieren Themen wie Achtsamkeit, Stressbewältigung, Prüfungsangst, Lernstrategien und Ressourcen. Dabei setzen wir uns mit theoretischen Grundlagen auseinander und wenden Methoden und Techniken zum Thema an. Sie sind eingeladen Ihr Wohlbefinden zu stärken und sich aktiv in den Kurs durch Reflexion einzubringen.

Mi 14-16 **Teacher well-being**
4005046 Frances Hoferichter, SR 2.14 ELP 3

In this seminar, we will focus on your well-being and address topics such as mindfulness, stress management, exam anxiety, learning strategies, and resources. We will explore theoretical foundations and apply methods and techniques related to these topics. You are invited to enhance your well-being and actively participate in the course through reflection. This seminar will be taught in English.

Do 10-12 **Design eines Kreativlabors im Forschem Lernen**
4005020 Lia Grahl u. Frances Hoferichter, SR 1.13 ELP 3

Digitale Technologien sind längst ein integraler Bestandteil im Alltag von Schüler*innen. Dieses Seminar widmet sich der Frage, wie digitale Werkzeuge genutzt werden können, um Schüler*innen im Übergang der Grund- zur weiterführenden Schule zu kreativen, forschenden und entdeckenden Lernprozessen zu befähigen.

Ein zentraler Bestandteil des Seminars ist die Konzeption eines Kreativlabors, in dem Schüler*innen ihre Kreativität mithilfe analoger und digitaler Methoden stärken können. Ziel ist es, ein inspirierendes Umfeld zu schaffen, das spielerisches Lernen, Experimentieren und kreative Selbstentfaltung ermöglicht. Demnach entwickeln und erproben Studierende im Rahmen eines Design-Thinking-Prozesses innovative Unterrichtseinheiten, die Kreativität und Problemlösungskompetenzen in den Vordergrund stellen. Dabei erhalten sie die Gelegenheit, mit digitalen Tools wie künstlicher Intelligenz und Augmented Reality zu experimentieren. Das praxisnahe Laborsetting bietet Raum, eigene Ideen zu entwerfen, umzusetzen und direkt im Klassenzimmer der Zukunft zu testen.

Blocktermin:

Freitag, der 09.05.2025 von 10 – 16 Uhr

Hinweis: Durch den Blocktermin entfallen die letzten drei Termine im Juli!

Blockseminar **Moderation und Mentoring**
4005048 Sabine Schweder, Online

05.-08.09.2025

Dieses Seminar widmet sich der Zukunftswerkstatt als innovativer und kreativer Methode für den Unterricht. Die Teilnehmer*innen werden in die Grundlagen und Techniken der Zukunftswerkstatt eingeführt, einer Methode, die darauf abzielt, die Vorstellungskraft und Kreativität der Schüler*innen zu fördern und sie in den Prozess der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft aktiv einzubinden. Im Verlauf des Seminars erfahren die Teilnehmenden, wie man eine Zukunftswerkstatt plant, strukturiert und durchführt. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von Fähigkeiten, um Schüler*innen zu motivieren, über zukünftige Herausforderungen und Möglichkeiten nachzudenken und eigene Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Blockseminar **Planspiel Zukunftswerkstatt**
4005050 Sabine Schweder, SR 2.14 ELP 3

12.-15.08.2025

Dieses Seminar widmet sich der Zukunftswerkstatt als innovativer und kreativer Methode für den Unterricht. Die Teilnehmer*innen werden in die Grundlagen und Techniken der Zukunftswerkstatt eingeführt, einer Methode, die darauf abzielt, die Vorstellungskraft und Kreativität der Schüler*innen zu fördern und sie in den Prozess der Gestaltung ihrer eigenen Zukunft aktiv einzubinden. Im Verlauf des Seminars erfahren die Teilnehmenden, wie man eine Zukunftswerkstatt plant, strukturiert und durchführt. Dabei liegt der Fokus auf der Entwicklung von Fähigkeiten, um Schüler*innen zu motivieren, über zukünftige Herausforderungen und Möglichkeiten nachzudenken und eigene Ideen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Blockseminar **Forschendes Lernen an der Montessori-Schule**
4005052 Sabine Schweder, Montessori-Schule Greifswald

09.-12.09.2025

Lernende profitieren im Unterricht von forschendem Lernen, da es ihnen ermöglicht, eigene Fragestellungen zu entwickeln und zu verfolgen. Der Unterricht wird so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler bei der Planung ihrer Forschungsprojekte unterstützt werden, um ihre Hypothesen weitgehend eigenständig untersuchen zu können. Im Gegensatz zu einem stärker von der Lehrkraft geleiteten Unterricht bietet das Seminar die Gelegenheit, eine Unterrichtseinheit zum Forschenden Lernen an einer Schule zu beobachten und diese im Anschluss mit theoretischen Ansätzen zu analysieren. Dieses Konzept eignet sich besonders für die Fächer wie Mathematik, Philosophie, Geschichte, Geographie, Physik und Kunst. Die exemplarische Umsetzung im Rahmen des Seminars orientiert sich an dieser Fächerauswahl, sodass Lehramtsstudierende die Möglichkeit haben, das Forschende Lernen in Verbindung mit ihren Fachschwerpunkten vertieft zu erkunden.

WAHLOBLIGATORISCHER BEREICH

Mo 12-14 **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht 1**
4005054 (Seminar)
Anke Portugal, SR 1.25 ELP 1

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars enthält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Mo 14-16 **Sprecherziehung – Rhetorische Kommunikation für lebendigen Unterricht 2**
4005056 (Seminar)
Anke Portugal, SR 1.25 ELP 1

Lehren braucht Persönlichkeit. Neben der Fachkompetenz und der didaktischen Aufbereitung des Lehrstoffes wirken wir stark durch nonverbale Signale wie Stimmklang, Intonation und Körpersprache. Deshalb ist Sprecherziehung hier nicht als „Schönsprecherei“ zu verstehen. Das speziell für künftig Lehrende konzipierte Seminar greift tiefer und bietet eine ganz praktische Unterstützung, indem es spezifische Rede- und Gesprächskompetenzen für den Schulalltag trainiert. Der Werkzeugkoffer dieses Seminars ent-

hält leicht verständliche, oft spielerisch-humorvoll vermittelte, aber erstaunlich wirkungsvolle Übungen zur Stärkung der stimmlich-sprecherischen Präsenz. Gezielte Übungssequenzen trainieren zugleich verbale und nonverbale Fähig- und Fertigkeiten, damit wir als Lehrende authentisch und souverän agieren. Durch verschiedene Feedbackmethoden (auch Videofeedback) setzen wir uns intensiv mit unserer Wirkung auseinander. Dadurch bahnen wir einen Kommunikationsstil an, der echten Kontakt zum Hörer ermöglicht. Eine klug eingesetzte Rhetorik gepaart mit einer authentischen lebendigen Sprechweise und einem gezielten Medieneinsatz steigert nachweislich die Qualität des Unterrichts, weil sie Aufmerksamkeit, Motivation, die Vernetzung von Wissen, aber vor allem eins steigert: die Lust am Lernen. Zudem gibt es wertvolle Tipps und Übungen, um langfristig stimmlich gesund zu bleiben. Bei spezifischen Sprech- oder Stimmproblemen bieten wir eine individuelle Beratung an. Mitzubringen sind die Bereitschaft, Offenheit und Freude, an und mit sich zu arbeiten.

Mo 12-14 **Medienpädagogik & Medienbildung** (Vorlesung)
4005058 Ines Sura, HS 1.22 ELP 1

Medienpädagogische Kompetenzen gehören gegenwärtig zu den Fachkompetenzen einer pädagogischen Fachkraft. In dieser Einführungsvorlesung befassen Sie sich mit den Grundlagen und aktuellen Entwicklungen in der Disziplin der Medienpädagogik. Zu den wichtigsten Themen gehören: Definition und Ziele der Medienpädagogik; Historische Entwicklung und aktuelle Herausforderungen; Theoretische Ansätze und bildungspolitische Grundlagen; Praxisbeispiele und Best Practices. Ziel ist es, bei Ihnen ein umfassendes Verständnis für ihre Bedeutung und Aufgaben in einer mediatisierten Gesellschaft zu fördern.

Die Vorlesung richtet sich an alle Lehramtsstudierenden und ist im Speziellen offen für den Bereich „Optionale Studien“. Eine Prüfungsleistung im Modul „Angewandte Schulpädagogik“ ist möglich.

Blockseminar **Produzieren und Präsentieren – Praktische Medienarbeit im Unterricht**
4005060 Ines Sura-Rosenstock, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

Medien selbst zu produzieren ist der sogenannte „Königsweg“, um Medienkompetenzziele zu erreichen und dabei über Medien und ihre Wirkungsmechanismen zu lernen. Auf Grundlage der handlungsorientierten Medienpädagogik werden die Teilnehmenden (fiktive) Medienprojekte für ihre zukünftigen SuS entwickeln. Dabei lernen Sie, die Grundlagen der Filmästhetik in Handyclips umzusetzen oder über Coding/Robotik digitalitätsbezogene Kompetenzen zu stärken, sowie über Podcasts ein breites Publikum zu erreichen. Vorwissen wird nicht benötigt, jedoch die Bereitschaft, sich mit der Technik auseinanderzusetzen und unter Begleitung eigene Filme und Podcasts zu erstellen. Das Seminar findet in drei Blockveranstaltungen statt. Vorgesehen ist u.a. ein Besuch im „Mediatop Greifswald“, um semiprofessionell einen Podcast aufzunehmen.

Prüfungsleistung im Modul Angewandte Schulpädagogik ist möglich.

Termine:

Theorieblock: 25.04. 12:00-18:00

Praxisblock: 14.06 +15.06. jeweils 10:00-15:00

Präsentationsblock (Prüfungsleistung): 25.07. 10-13:00

Blockseminar **Produzieren und Präsentieren – Praktische Medienarbeit im Unterricht**
4005078 Jan Rooschütz, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

Medien selbst zu produzieren ist der sogenannte „Königsweg“, um Medienkompetenzziele zu erreichen und dabei über Medien und ihre Wirkungsmechanismen zu lernen. Auf Grundlage der handlungsorientierten Medienpädagogik werden die Teilnehmenden (fiktive) Medienprojekte für ihre zukünftigen SuS entwickeln. Dabei lernen Sie, die Grundlagen der Filmästhetik in Handyclips umzusetzen oder über Coding/Robotik digitalitätsbezogene Kompetenzen zu stärken, sowie über Podcasts ein breites Publikum zu erreichen. Vorwissen wird nicht benötigt, jedoch die Bereitschaft, sich mit der Technik auseinanderzusetzen und unter Begleitung eigene Filme und Podcasts zu erstellen. Das Seminar findet in drei Blockveranstaltungen statt. Vorgesehen ist u.a. ein Besuch im „Mediatop Greifswald“, um semiprofessionell einen Podcast aufzunehmen.

Prüfungsleistung im Modul Angewandte Schulpädagogik ist möglich.

Termine:

Theorieblock: 25.04. 12:00-18:00

Praxisblock: 14.06 +15.06. jeweils 10:00-15:00

Präsentationsblock (Prüfungsleistung): 25.07. 10-13:00

Die 12-14 **Digital gesund? Medienpädagogik im Schnittfeld von Prävention und Gesundheitsförderung**
4005062 Ines Sura-Rosenstock, MonStER! (Haus der Grundschule, Steinbeckerstr.15 Raum 0.05)

Medienkompetenzförderung trägt zur Prävention von gesundheitsbezogenen Risiken wie Mediensucht, Cybergrooming, körperdysmorphe Störungen oder den Auswirkungen von entwicklungsbeeinträchtigenden Medieninhalten bei. In diesem Seminar stehen der Schutz und die Stärkung von Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Wir beleuchten dazu die Schnittstelle von Medienpädagogik und Gesundheitsförderung. Interaktive Methoden und aktuelle Forschungsergebnisse bieten Raum für Reflexion und kreative Lösungen. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft, ein eigenes digitales Angebot zur Medienerziehung zu gestalten.

PRAKTIKUM (LEHRAMTSSTUDIERENDE IM 4. SEMESTER)

Mo 10-12 **Vorbereitungsseminar zum Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule** (Seminar)
4005064 Anne Heller, 2 Termine HS 2.33 ELP3

Die Vorlesung findet dreimalig am 28.04.2025, 05.05.2025 und 12.05.2025 statt.

Sie werden anhand folgender Schwerpunkte umfassend auf Ihr erstes Schulpraktikum vorbereitet:

- Struktur, Inhalt und Zielstellungen des Praktikums
- Organisation, Datenschutz und Versicherung
- Arbeit mit dem Portfolio
- Vorstellung der Greifswalder Schullandschaft und potentieller Praktikumschulen im ländlichen Raum (Einladung von Schulleitungen)
- Bewerbungsmodalitäten

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend und gilt als Voraussetzung für die Zulassung zum Schulpraktikum II.

An den nachfolgenden Terminen finden in der Zeit von 10-12 Uhr zusätzliche Gruppenreflexionen zum SPI *nach Vereinbarung* statt.

Wenn Sie sich bereits zu einem früheren Zeitpunkt angemeldet haben, die Vorbereitungsveranstaltung jedoch nicht besucht haben oder nicht zugelassen wurden, müssen Sie sich erneut anmelden. Studierende, die in vergangenen Semestern trotz vollständiger Nachweise aus Kapazitätsgründen nicht zugelassen werden konnten, werden bei der Platzvergabe bevorzugt berücksichtigt. Sollte dies auf Sie zutreffen, melden Sie sich bitte wie oben beschrieben im HIS an und senden Ihre Bescheinigung "Nichtzulassung aus Kapazitätsgründen" an praxis_regy@uni-greifswald.de. Ihre Nachweise müssen Sie nicht erneut einreichen.

Melden Sie sich bitte bis einschließlich 02.10.2024 im HIS/LSF für das Seminar *Vorbereitung auf das Schulpraktikum I: Auf dem Weg in das Berufsfeld Schule* an. Zusätzlich senden Sie die unter "Voraussetzungen" aufgeführten Nachweise als PDF/Scan ebenfalls bis einschließlich 02.10.2024 an praxis_regy@uni-greifswald.de (Betreff: "Vorbereitung SPI - Nachweise").

Alle Leistungen tauchen i. d. R. in Ihrer HIS-Notenübersicht auf. Senden Sie daher den im HIS generierten Notenspiegel Bildungswissenschaften mit Verifikationsnummer als PDF, benannt nach dem Schema "SPI_Notenspiegel [Ihr Nachname]", an die o. g. Emailadresse.

Sollte Ihr Sozialpraktikum noch nicht in Ihrer Notenübersicht erscheinen, reichen Sie zusätzlich bitte den vollständigen Sammelbeleg des Sozialpraktikums als Scan ein (benannt nach dem Schema "Nachweis-SozP [Ihr Nachname]").

REFLEXION DES SCHULPRAKTIKUMS I

Mo 12-16 **Gruppenreflexion nach dem Schulpraktikum I**
4005066 Anne Heller, 12 Gruppen á 1 Termin, SR 2.32 ELP 3

Unmittelbar nach dem ersten Schulpraktikum bekommen Studierende die Gelegenheit, ihre individuellen Erfahrungen im geschützten Raum der Kleingruppe mit Kommiliton*innen zu teilen und zu diskutieren. Vielfältige methodische Settings unterstützen den Austausch und bieten den Rahmen für eine pädagogisch angeleitete Reflexion. Bei Bedarf gibt es das Angebot einer Fallanalyse- und Besprechung.

Darüber hinaus präsentieren die Studierenden eine selbst gewählte Methode aus ihrem „Methodenkoffer“ und tauschen sich dazu im Tandem aus. Das Seminar dient in besonderer Weise der Reflexion von Erfahrungen aus dem Praxisfeld Schule und öffnet den Raum zur persönlichen Standortbestimmung auf dem Weg in das Berufsfeld Schule.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist laut Studienordnung verpflichtend.

Hinweis zur Organisation!

Sie tragen sich selbstständig in das LSF ein und ordnen sich einer Gruppe zu. Sie nehmen einmalig an einer Sitzung über 180 min teil! **Der von Ihnen gewählte Termin ist verbindlich; es besteht keine Option für einen Wechsel in eine andere Gruppe!**

SONDERPÄDAGOGIK II (LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 6. MODUL)

Di 10-12 **Einführung in den Förderschwerpunkt emotionale und soziale**
4005068 **Entwicklung** (Vorlesung)
Kathrin Mahlau, HS 2.33 ELP 3

In der Vorlesung werden grundlegende Begriffe, Fragen und Ansätze zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung erörtert. Ziel ist es, den Studierenden des Lehramtes Regionale Schule basales Wissen und Handlungskompetenzen für den inklusiven Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen zu vermitteln. Dazu gehören Grundlagenkenntnisse zu Begrifflichkeiten und zur Ätiologie sowie eine differenzierte Kenntnis von Zielgruppen.

Literatur

Fröhlich-Gildhoff, K. & Hensel, T. (2018). *Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten* (3., aktual. u. erw. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.

Hartke, B., Blumenthal, Y., Carnein, O. & Vrban, R. (2019). *Schwierige Schüler. 64 Handlungsmöglichkeiten bei Verhaltensauffälligkeiten* (5. bis 10. Klasse; Bergedorfer Grundsteine Schulalltag; 5. Auflage). [S.l.]: Persen.

Di 12-14 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen**
4005070 **Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung**
Anke Sagert, SR 2.06 ELP 3

Di 12-14 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen Förder-**
4005072 **schwerpunkt emotional und soziale Entwicklung im inklusiven Unterricht**
Kathrin Mahlau, SR 2.14 ELP 3

SONDERPÄDAGOGIK III
(LEHRAMT REGIONALE SCHULE IM 7. MODUL)

Di 10-12 **Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen**
 4005074 **Förderbedarf Sprache – sonderpädagogische Fallstudie**
 Anke Sagert , KdZ 3.23 ELP 1

Im Seminar werden theoretische und praktische Modelle sowie Handlungskompetenzen im Umgang mit SuS mit schriftsprachlichen Schwierigkeiten erarbeitet. Spezifische Förderstrategien innerhalb des inklusiven Unterrichts, wie Individualisierung, Diagnostik, Vermittlung und Sicherung des Fachwortschatzes, der Erwerb der Rechtschreibkompetenz und die Förderung eines individuellen Rechtschreibziels bilden die Grundlage der Fördermaßnahmen, die mit einem Kind von Ihnen in einer Schule durchgeführt werden.

Sie erstellen eine wissenschaftliche Fallstudie im sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Sprache. Neben der praktischen Durchführung der Förderung (1:1 Situation) ermitteln, visualisieren und interpretieren Sie die Studienergebnisse.

Achtung: Sie müssen 3-4 Termine pro Woche in der Schule einplanen. Diese Termine können Sie nicht immer frei wählen, da mögliche Zeitfenster der jeweiligen Schule und des Kindes beachtet werden müssen.

Eine Teilnahme am Seminar ohne Förderung ist nicht möglich.

Hinzu kommt das verpflichtende Reflexionsseminar (Praxis im Umgang.....), hier werden wir die Termine in Kleingruppen vereinbaren.

Mo 12-14 **Praxis im Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit dem sonderpädagogischen**
 4005076 **Förderbedarf Sprache (Reflexionsseminar)**
 Anke Sagert, SR 2.14 ELP

Dieses Seminar wird in jedem Semester angeboten.